

# Anti-Rassismus-Kompetenzen für Training, Beratung, Bildung



## **Ein Weiterbildungs-Angebot**

der Plattform Menschenrechte Salzburg,  
der Anti-Diskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg,  
des Friedensbüro Salzburg und des AAI Salzburg  
in Kooperation mit MELANIN TALK

[www.antidiskriminierung-salzburg.at](http://www.antidiskriminierung-salzburg.at)  
[www.menschenrechte-salzburg.at](http://www.menschenrechte-salzburg.at)  
[www.friedensbuero.at](http://www.friedensbuero.at)  
[www.aai-salzburg.at](http://www.aai-salzburg.at)

## Weiterbildungsangebot

### **Anti-Rassismus-Kompetenzen für Training, Beratung, Bildung**

Die Weiterbildung richtet sich an bereits aktiven Multiplikator\*innen, Trainer\*innen oder Lehrkräfte aus den Bereichen Soziales, Schule, Jugend, Bildung, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Flüchtlingsbetreuung, Integration, Gemeinwesenarbeit, Verwaltung, sowie an ehrenamtlich Engagierte und Interessierte.

**Trainerinnen:** Chantal Bamgbala, BA, Adjanie Kamucote, MA

**Koordination:** Mag.<sup>a</sup> Barbara Sieberth

Die Weiterbildung findet zwischen 29. September und 2. Dezember 2023 statt. Sie umfasst vier ganze Tage Bildung in Präsenz (jeweils Freitag 9 – 18 Uhr, Samstag 9 – 15 Uhr) und ein Praxisprojekt im Laufe der Monate Oktober/November 2023.

**Modul 1, Freitag, 29. September 2023, 9 – 18 Uhr**

**Anti-Diskriminierung mit Schwerpunkt Rassismus, Sexismus und Intersektionalität**

**Modul 2, Samstag, 30. September 2023, 9 – 15 Uhr**

**Meine Position: Unconscious Bias & Privilegien / Einstieg in Workshop-Planung**

**Modul 3, im Zeitraum Oktober / November 2023**

**Umsetzung eines Praxisprojekts mit schriftlicher Reflexion**

**Modul 4, Freitag, 1. Dezember 2023, 9 – 18 Uhr**

**Konfliktmanagement & Kommunikationstechniken in der Anti-Diskriminierungs-Arbeit**

**Modul 5, Samstag, 2. Dezember 2023, 9 – 15 Uhr**

**Empowerment & Allyship**

**Ort:** ABZ – Haus der Möglichkeiten, Kirchenstraße 34, barrierefreier Zugang (Treppenlift) und rollstuhlgerechtes WC, sowie Parkplatz vor dem Haus vorhanden (Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bus Nr. 3, Haltestelle Goethestraße)

**Kosten:** 150 Euro, ermäßigter Beitrag nach Rücksprache möglich (z. B. weil in Ausbildung, auf Arbeitssuche, geringverdienend), Stipendien möglich – bitte anfragen!

**Anmeldung: bitte bis 15. September 2023**

**office@antidiskriminierung-salzburg.at bzw. +43 676 8746 6979**

# PROGRAMM

## Modul 1

Freitag, 29. September 2023, 9 – 18 Uhr

### **Anti-Diskriminierung mit Schwerpunkt Rassismus, Sexismus und Intersektionalität**

Im Modul 1 werden den Teilnehmenden fundierte Kenntnisse vermittelt, um die komplexen Zusammenhänge und Strukturen von Rassismus, Sexismus und Intersektionalität zu verstehen. Durch die Erweiterung ihrer analytischen Fähigkeiten erlangen die Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis dieser Themen, das sie anschließend praxisorientiert vermitteln können.

## Modul 2

Samstag, 30. September 2023, 9 – 15 Uhr

### **Meine Position: Unconscious Bias & Privilegien / Einstieg in Workshop-Planung**

Modul 2 bietet den Teilnehmenden einen Einblick in die Themen »Unconscious Bias« und Privilegien. In diesem Modul werden die Teilnehmenden für unbewusste Vorurteile sensibilisiert und erhalten ein Verständnis für Privilegien in verschiedenen Kontexten. Zudem lernen sie, wie sie Workshops zur Bewusstseinsbildung planen und gestalten können, um diese Themen in ihrer eigenen Arbeit effektiv einzubeziehen.

## Modul 3

im Zeitraum Oktober / November 2023

### **Umsetzung eines Praxisprojekts mit schriftlicher Reflexion**

Die Teilnehmenden nutzen die Zeit, um Praxis-Erfahrungen zu sammeln. Im Anschluss soll eine schriftliche Reflexion verfasst werden. Diese wird in Modul 4 gemeinsam nachbesprochen.  
Rahmen: 3 Seiten

## Modul 4

Freitag, 1. Dezember 2023, 9 – 18 Uhr

### **Konfliktmanagement & Kommunikationstechniken in der Anti-Diskriminierungs-Arbeit**

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, in Kleingruppen sich über die Praxis auszutauschen. Dabei wird der Fokus auf schwierige Situationen gelegt, bei denen Konfliktmanagement und Kommunikationstechnik gemeinsam herausgearbeitet werden.

## Modul 5

Samstag, 2. Dezember 2023, 9 – 15 Uhr

### **Empowerment & Allyship**

Die Teilnehmenden werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Gruppe A (negativ betroffene Menschen) beschäftigt sich mit dem Thema »Empowerment«. Gruppe B (weiße Menschen) setzt sich mit »Allyship« auseinander.



**STADT : SALZBURG**



## Trainerinnen:

**Chantal Bamgbala**, BA, ist Kulturwissenschaftlerin, Anti-Diskriminierungs-Trainerin, und Autorin. Sie ist Initiatorin und Organisatorin des African Diaspora Festivals & Mitbegründerin der Plattform »Melanin Talk«. In diesem Zusammenhang engagiert sie sich regelmäßig in der Aufklärungsarbeit und setzt sich für die Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung ein. Als Obfrau und Trainerin ist sie bei dem Verein »DISRUPT« tätig und leitet präventive Anti-Diskriminierungs-Workshops an österreichischen Schulen. Bamgbala studiert derzeit das Masterstudium Internationale Entwicklung an der Universität Wien.

**Adjanie Kamucote**, MA, FH Soziale Arbeit, Dipl. Mentaltrainerin, Dipl. Sprachförderpädagogin i. A., Antidiskriminierungs-Trainerin, Autorin »War das jetzt rassistisch? 22 Antirassismus Tipps für den Alltag«. Seit 2016 bei Verein mafalda in der feministischen Offenen Jugendarbeit und als Trainerin tätig. Gründerin der Plattform afromäßigösterreichisch, Mitbegründerin von MELANIN TALK und Mitbegründerin & Vereinsgeschäftsführerin von Verein DISRUPT. Arbeitsschwerpunkte: Rassismus, Sexismus, Intersektionalität, Critical Whiteness, White Fragility, Empowerment von negativ Betroffenen von Diskriminierung durch Methoden aus dem Mentaltraining. Trainerin im Genderwerkstätte-Lehrgang »Gender-Diversität-Intersektionalität«.

## Koordination:

Mag.<sup>a</sup> **Barbara Sieberth** ist Juristin und Beraterin in der Anti-Diskriminierungsstelle in der Stadt Salzburg und eine der ehrenamtlichen Sprecherinnen der Plattform Menschenrechte. Sie arbeitet auch als selbstständige Trainerin in der Erwachsenenbildung, an Schulen und in der außerschulischen Jugendarbeit.

